

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ein bedeutsamer bajuwarischer Fund.

Die vom Altöttinger Heimatbund seit etwa vier Jahren betriebenen Grabungen und planmäßigen Geländeforschungen haben im Gebiet des Bezirksamtes Altötting zu zahlreichen und mitunter recht bemerkenswerten Funden aus allen vor- und frühgeschichtlichen Zeitabschnitten geführt und damit zur Kenntnis der ältesten Vergangenheit der Gegend zwischen Inn und unterer Salzach, der bisher die Aufmerksamkeit der Vorgeschichtsforschung nur in geringem Maß zugewendet war, wertvolle Beiträge geliefert. Vor allem boten die Uferländer des Inn bei Töging und die Ortsflur von Altötting gute Ausbeute; hier konnten mehrere Gräber mit Beigaben aus der späteren Urnenfelderbronzezeit gehoben werden, dort stieß man auf Geräte, Waffen und Schmuckstücke aus der Bronze-, Hallstatt-, Latène- und Römerzeit.¹

Den Höhepunkt in der langen Reihe der Funde bildet ein Mitte Februar des heurigen Jahres gemachter Zufallsfund. Bei den Probebohrungen, welche im Spätwinter zur Festlegung der Trasse für die Fortsetzung des Innkanals von Töging über Neuötting nach Markt durchgeföhrt wurden, stieß man zwischen Stammham und Hosschallern am Inn in einer Tiefe von 2.10 m auf ein Einzelgrab; bei den Skelettresten lagen prächtige Gürtelbeschlüge, sowie Teile eines Sporens. Die Entstehungszeit der Stücke wird auf etwa 700 n. Chr. geschätzt,² fällt also noch in die spätmerowingische Periode.

Das Beschlüge umfaßt zwei vollständige Garnituren zu je drei Teilen. Das Material ist reines, nur wenig oxydiertes Silber, die Vertiefungen und Ränder zeigen noch leichte Vergoldung. Das starke Knotenmuster der Ornamente ist bezeichnend für die Entstehungszeit; glatte Flächen und Ränder sind durch feine Nesselierung geschmückt,

1) Zahlreiche Fundberichte in den Jahrgängen 1—4 (1932—1935) der Monatschrift „Unsere Heimat“, Geschichtliche Sammelblätter, Organ des Öttinger Heimatbundes; Beilage zu den „Vereinigten Heimatblättern“, Altötting (Verlag Gebr. Geiselerberger).

2) Mitteilung von H. Hauptkonservator Prof. Dr. Reinecke, Landesamt für Denkmalspflege in München.